Verhandlungen

der

siebenten Jahresversammlung

der

Nördlichen Konferenz

deutscher Baptisten-Gemeinden,

gehalten bei der

Gemeinde in Bittern Lake, Alta.,

vom 1. bis 5. Juli 1908.

Vorsitzer: Wm. Schunke; Stellvertreter: H. Schwendener.
Schreiber: F. A. Müller; Stellvertreter: Ad. Bättig.

Missionskomitee:

Ad. Bättig,	bis	zum	Jahre	1909.
F. Hoffmann,	"	"	"	1910.
C. Pöhlmann,	"	"	"	1910.
W. Schunke,	"	"	"	1911.
F. A. Müller,	"	"	"	1911.

Sekretär und Vertreter im Allgemeinen Missionskomitee:

W. Schunke.

Schatzmeister der Konferenz:

Ad. Bättig, Wetaskiwin, Alta.

Die nächste Konferenz

soll in Edmonton, Alta., vom 30. Juni bis 4. Juli 1909 tagen.
Eröffnungsprediger: F. Hoffmann; Stellvertreter: J. Knapp.

Programmkomitee:

Ad. Bättig, J. Schneider, J. Pekrul, Ab. Hager.

Nördliche Konferenz.

Am Donnerstag Morgen, den 2. Juli, trat die Nördliche Konferenz zu ihrer siebenten Jahresversammlung bei der Gemeinde Bittern Lake, Alta., zusammen. Die festlich geschmückte Kirche, die freundlichen Gesichter der Geschwister, ihr warmer Händedruck und die herzlichen Bewillkommnungsworte Br. Bättigs riefen allen Besuchern ein herzliches „Willkommen" zu. Nach einer weihevollen Betstunde, von Br. H. Schwendener geleitet, bestieg Br. C. Pöhlmann die Kanzel und hielt die Eröffnungspredigt über Röm. 1, 16.

Organisation. Nach einem ernsten Gebet rief Br. W. Schunke die Konferenz zur Ordnung. Folgende Delegatenliste wurde aufgestellt:

Alberta. Bittern Lake: Ad. Bättig, Christian Roth, Christ B. Weisser, C. Winkelmann. Edmonton: Ab. Hager, M. Falkenberg, A. Klukas, J. Jost, A. Kujath, K. Redman. Glory Hills: E. Wolf, J. Jaspersen. Josephsburg: J. Schneider, G. Schaller. Knee Hill Creek: J. Knapp, J. Haller, C. Broneski. Leduc: F. A. Müller, G. M. Bienert, F. Wedmann, G. Belter, A. Zelmer, W. Schalin, J. Hammer, W. Magdans, H. Mir, W. Redmann. Rabbit Hills: J. Gutsche, A. Wirsba, G. Rudolph. Wetaskiwin: Ad. Bättig, C. Buchholz, F. Müller. — **Manitoba.** Ebenezer: G. Hetterle, M. Grunert, Schw. M. Grunert, Schw. B. Bansag. Winnipeg: W. Schunke. — **Saskatchewan.** Edenwald: C. Pöhlmann, K. Schönfeld. Southey: J. Pekrul.

Br. G. A. Schulte, Allg. Missionssekretär, West Hoboken, N. J., Br. H. Schwendener, St. Joseph, Mich., und Br. K. P. Bickel, Geschäftsführer des Publikationsvereins in Cleveland, O., wurden eingeladen, an den Sitzungen und Abstimmungen der Konferenz teilzunehmen.

Das Ergebnis der Wahl war: Vorsitzer: W. Schunke; Stellvertreter: H Schwendener; Schreiber: F. A. Müller; Stellvertreter: Ad. Bättig.

Auf Wunsch der Konferenz verlas der Vorsitzende die Konstitution der Konferenz zur allgemeinen Belehrung. Die Konferenz beschloß, daß Artikel 2, 3 und 8 No. 5 eine Veränderung erhalten soll. Als Revisionskomitee hierzu wurden die Brüder G. A. Schulte, Ad. Bättig und C. Pöhlmann erwählt.

Der Vorsitzer ernannte folgende Komitees:

Geschäftskomitee: H. Schwendener, J. Pekrul, A. Klukas. Gottesdienste: Ab. Bättig, E. Wolf, M. Falkenburg. Durchsicht der Gemeindebriefe: Ab. Hager, J. Knapp, G. M. Bienert. Durchsicht des Finanzberichts: C. Redmann, J. Schneider, J. Gutsche. Innere und Heidenmission: Ab. Hager, Schalin, Schönfeld. Schulsache: Pöhlmann, Zelmer, Schneider. Publikationssache: Pekrul, Jaspersen, Gutsche. Witwen- und Waisensache: Wolf, Wedmann, Buchholz. Sonntagsschul- und Jugendsache: Knapp, Mix, Jost. Dankbeschlüsse: Bienert, Schaller, Kujath. Zeit und Ort der nächsten Konferenz: Bättig, Hager, Pekrul, Schneider. Berichterstatter: „Sendbote": F. A. Müller; "Saskatchewan Courier", "Western Outlook" und "Canadian Bastist": C. Pöhlmann; „Alberta Herold": J. Pekrul; „Nordwesten", Ab. Hager: „Hausfreund" in Rußland: W. Steins.

Es wurden die Gemeindebriefe durch den Schreiber verlesen und die Briefe dem Komitee zur Durchsicht übergeben. — Das Komitee für Gottesdienste reichte seinen Bericht ein und wurde derselbe angenommen. — Nach Schluß der Sitzung wartete der Gäste in einer neben der Kirche errichteten Laubhütte ein von den Schwestern reichlich gedeckter Tisch.

Die Nachmittagssitzung wurde durch eine Gebetsversammlung (H. Schwendener, Leiter) eingeleitet.

Die Einheimische Mission beschäftigte die Konferenz den größten Teil des Nachmittags. Der Missionssekretär legte seinen Jahresbericht ab, der in lebhafter Weise besprochen und angenommen wurde.

Bericht des Missionssekretärs.

Teure Brüder! Mit innigem Dank gegen den Herrn unternehme ich es, Euch, wie es die Vorschrift erfordert, einen Bericht zu geben über die Vorgänge auf unserem Missionsgebiet.

Es war ein vielbewegtes Jahr, so wie wir noch keines während des Bestehens der Konferenz verlebten. Wenn wir auch nicht wagen dürfen, zu sagen, daß die Verhältnisse überall die besten wären, so können doch lokale Verhältnisse das Werk im allgemeinen nicht hindern. Es ist ja sehr schade, daß hie und da unliebsame Vorgänge die Entwickelung eines lokalen Werkes hindern, das Wachstum des Ganzen hängt nicht davon ab.

Der Herr hat uns im Verlaufe des Jahres verschiedentlich gezeigt, daß es Ihm ein Geringes wäre, unseren Wirkungskreis auszudehnen, wenn wir nur bereit sein möchten, auf seine Winke einzugehen und das zu tun, wozu Er uns die Gelegenheit bietet.

Auf meinen Reisen im Dienste der Gesellschaften machte ich Erfahrungen, die mich sehr hoffnungsvoll stimmten in Bezug auf unser ganzes Feld. Süd-Manitoba, wo wir schon manchmal versucht waren, die Arbeit einzustellen, bietet, nach meiner Überzeugung, ein hoffnungsvolles Feld. Von Bethel bis nach Norden und von Neche bis Neudeutschland bieten eine ganze Anzahl Anhaltspunkte die beste Gelegenheit, einer ganzen Anzahl von Leuten das Wort vom Kreuze zu verkündigen. Viele hören mit verlangendem Herzen und es ist sicher die Zeit nicht

fern, wo der Herr durch seinen Heiligen Geist Wunder wirken wird an Sünderherzen.

In Saskatchewan sind es besonders die Gegenden an den neuen Eisenbahnlinien, von Yorkton bis Saskatoon, die nach authentischen Berichten und persönlicher Erfahrung die günstigsten Gelegenheiten zur Eröffnung neuer Missionen bieten. Bei Herbert sammelt sich eine Gemeinde, die versprechende Aussichten hat. In Regina unterhalten die jungen Glieder der englischen Gemeinde ein kleines Werk, wartend, daß die Sache bald von unserer Seite in Angriff genommen werden mag. Da die Brüder der Saskatchewan-Vereinigung sich alle für die Sache in Regina interessieren, so ist anzunehmen, daß sie bald Gestalt gewinnt.

In Alberta zieht die Gegend, die etwa 50—100 Meilen östlich von der Calgary-Edmonton-Eisenbahn parallel mit derselben läuft, unsere Aufmerksamkeit auf sich. Diese Gegend ist Br. G. M. Bienert von dem Missionskomitee in Verbindung mit der Alberta-Vereinigung als Arbeitsfeld überwiesen. Hoffentlich läßt es ihm der Herr gelingen, die Zerstreuten zu sammeln und den Verlorenen mit Erfolg das Evangelium zu predigen. Bereits haben wir direkte Nachrichten, daß Gruppen der Unseren an den im Bau begriffenen Eisenbahnlinien westlich von Edmonton Land erworben haben, und mit Jahreswende wird es nötig werden, daß wir unsere Seile auch dorthin ausdehnen.

Über die Fortschritte oder Veränderungen im vergangenen Jahre sei folgendes gesagt:

1. Auf Br. Bättigs Feld wurde in Bittern Lake eine neue Kapelle eingeweiht und die Kosten wurden auf dem Felde aufgebracht. Wenn auf dem Felde die Zweckmäßigkeit erkannt würde, dürfte es wünschenswert sein, wenn, um dasselbe auszudehnen und entsprechend zu bearbeiten, ein Bruder angestellt würde für den östlichen Teil, um Br. Bättig die Gelegenheit zu geben, die Arbeit südwestlich aufzunehmen, wo, westlich von Ponoka, sich Türen öffnen.

2. Für Knee Hill Creek und Calgary wurde Br. J. Knapp gewonnen, der seit Mitte Januar auf dem Felde tätig ist. Da sich in Calgary eine immer größere Anzahl Deutsche sammeln, die unschwer unter den Einfluß des Wortes Gottes zu bringen sind, so erscheint es wünschenswert, daß der Prediger in Calgary wohnen und von dort aus die Gemeinde am Knee Hill Creek bediene, was, so der Herr will, durchgeführt werden wird.

3. Seit auf dem Felde der Gemeinde Tabor die Ortschaft Nokomis entstanden ist, trägt dieselbe nun den Namen der Ortschaft. Während unmittelbar auf diesem Felde wenige Deutsche wohnen, so sind doch in der Umgebung nach allen Richtungen hin deutsche Ansiedelungen leicht zu erreichen durch die sich daselbst kreuzenden Eisenbahnen, und ist zu erwarten, daß die Gemeinde der Mittelpunkt einer regen Missionstätigkeit werden mag. Br Litwin hat mit dem 1. Juni seine Arbeit dort niedergelegt, und Euer Komitee sieht es für gut an, daß Br. O. Brenner von der Schule, der mit dem 1. Juli das Feld in Lemberg und Neudorf übernimmt, vorläufig Nokomis monatlich besucht, bis ein Mann für dieses Feld gewonnen wird.

4. Die junge Gemeinde Southey entwickelt sich unter Br. J. Pekruls Leitung erfreulich. Wenn diese Geschwister erst einmal ernten dürfen, wozu der Herr in diesem Jahre Aussicht gibt, so dürfte dieselbe bald selbständig werden. Das Feld nimmt immer größere Ausdehnung an, und ist es schon jetzt beinahe nicht möglich, allen Teilen gerecht zu werden. Eine Teilung des Feldes dürfte deshalb bald notwendig werden.

5. Auf dem ausgedehnten Felde der Gemeinde Beaver Hills war Br. R.

Fenske tätig. Der Herr hat auch diese junge Gemeinde gesegnet im vergangenen Jahre, und da in Zukunft Br. Fenske seine ganze Zeit dem Felde widmen kann, so ist zu erwarten, daß dasselbe sich kräftig entwickeln wird.

6. Die Gemeinde Neudorf, die bisher von Br. Fenske mitbedient wurde, hat, wie bereits erwähnt, Br. Brenner von der Schule berufen, der das Werk in Lemberg mit dieser Gemeinde verbinden wird und auch sonst in der Umgegend seine Tätigkeit entfalten soll. Die Eigentumsverhältnisse sind dort geordnet, und hofft das Komitee, die Gemeinde wird den Bruder kräftig unter die Arme greifen. Die Glieder der Gemeinde Lemberg sind fast alle verzogen, und es wäre jedenfalls wohlgetan, wenn die Gemeinde Neudorf diesen Namen annehmen würde, um Mißverständnisse zu vermeiden.

7. In Whitemouth macht das Werk günstige Fortschritte, trotzdem die Vermögensverhältnisse der Glieder sich nur langsam bessern. Leider ist die Gemeinde predigerlos, da Br. Rempel sein Amt niedergelegt hat, um nach Oklahoma zu ziehen.

8. In Süd-Manitoba durfte Br. A. Karlenzig ebenfalls im Segen wirken. Eine Anzahl der Glieder der früheren Gemeinde Gretna hat sich wieder mit dem Werke verbunden und auf den einzelnen Stationen scheint es sich von neuem zu regen. Es macht mir Freude, berichten zu können, daß auch im Versammlungshause in Morden sich wieder ein Häuflein versammelt.

9. Dem Wunsche unserer englischen Brüder entsprechend und um westlich von Edmonton das Werk im Auge zu behalten, wurde Br. L. Schedler seit Mitte März in Stony Plains unterstützt. Das Häuflein bildet vorderhand eine Station der Gemeinde Edmonton.

10. Br. G. M. Bienert, der im vergangenen Jahre im Auftrage der Alberta-Vereinigung in dieser Provinz Pionierarbeit tat, ist seit dem 1. Juni wieder mit den Missionsgesellschaften in Verbindung getreten, indem dieselben einen Teil seiner Unterstützung tragen. Es ist verstanden, daß Br. Bieuert seine Zeit hauptsächlich den neuen Gegenden östlich von der Calgary-Edmonton-Eisenbahn widmet, um womöglich unter den vielen Anhaltspunkten einige Mittelpunkte für neue Gemeinden zu gewinnen.

11. In Bezug auf die Kolporteursache, für die sich die Konferenz sehr interessiert, darf ich mit einiger Genugtuung berichten, daß wir auch da Fortschritte zu verzeichnen haben, indem Br. Kujath seit dem 1. Sept. als Kolporteur für Alberta und Saskatchewan gewonnen ist, während Br. F. Dojacek in Manitoba tätig war. Der letztere machte einige Besuche in Saskatchewan, da es, der Entfernung wegen, Br. Kujath bisher nicht wohl möglich war, diese Provinz leicht zu bereisen. Wünschenswert wäre es, wenn ein Kolporteur für Saskatchewan angestellt werden könnte, da diese Provinz wohl das beste Feld für solche Arbeit bietet. Die Brüder dort haben Schritte getan, um womöglich bald die Mittel dazu in die Hände der Gesellschaften zu legen. Hoffentlich kann dies geschehen, ohne der allgemeinen Missionskollekte Abbruch zu tun.

Die Jahresarbeit der Missionare ist übersichtlich in folgender Tabelle wiedergegeben:

Missionsfelder.	Missionare	Dienstwochen.	Predigten.	Gebetsstunden.	Taufen.	Zahl der Besuche.	Unterstützung von der Mission.	Von der Manitoba Convention.	Diesjährige Gliederzahl.
Wetaskiwin und Bittern Lake, Alta.	Ad. Bättig	52	163	66	11	176	$100 00	$100 00	103
Knee Hill Creek und Calgary, Alta.	J. Knapp	19	90	58	...	170	40 00	40 00	38
Stony Plains, Alta.	J. Schedler	11	29	25	...	96	30 00	30 00	.....
Beaver Hills und Neudorf, Sask.	R. Jenske	48	122	53	...	212	112 50	112 50	65
Nokomis, Sask.	A. Litwin	52	100	37	8	210	150 00	150 00	53
Southey, Sask.	J. Pekrul	52	170	58	30	347	200 00	200 00	84
Süd-Manitoba	A. Karlenzig	52	124	133	...	278	200 00	200 00	59
Whitemouth, Man.	J. P. Rempel	52	154	48	20	298	150 00	150 00	73
(Kolporteur.)	F. Dojacek	52	60	66	...	2045	.....	.....	.....
"	A. Kujath	39	53	39	...	431	.....	.....	.....

Verbreitet wurden von Br. Dojacek 4514 Bücher, 249 Bibeln, 114 Testamente, 49 Teile der heiligen Schrift, 17 290 Seiten Traktate und 2000 „Wegweiser". Neun Unterschreiber für den „Sendboten" wurden gewonnen. Von Br. Kujath 536 Bücher, 90 Bibeln und Testamente, 2185 Seiten Traktate. Acht Unterschreiber für den „Sendboten" wurden gewonnen.

Es fanden im Monat Juni über 40 Taufen statt, die in den Gemeindeberichten an die Konferenz erscheinen.

Soll ich hier ein Wort über unsere Aussichten für die Zukunft einfügen, so könnte ich im allgemeinen nur wiederholen, was ich letztes Jahr sagte, und hinzufügen, daß ich mich nicht getäuscht habe. Der Herr hat Segen gegeben, und alle Anzeichen deuten darauf hin, daß auch das neue Jahr Segen bringen wird, besonders für Saskatchewan, wo uns der Herr unmittelbar in dem Gebiete, wo unsere Gemeinden sich befinden, viele Türen öffnet.

Ehe ich diesen Bericht schließe, erlaubt mir, liebe Brüder, noch einige Bemerkungen über Dinge zarterer Natur. Die erste betrifft unsere Anteilnahme an dem Aufbringen der Mittel für unser Werk. Ich habe bisher nur privatim aufmerksam gemacht auf die Notlage unserer kanadischen Board. Doch sehe ich mich genötigt, nun auch hier darauf aufmerksam zu machen. Die Not, die schon längst chronisch ist, ist in diesem Jahr in ein Stadium getreten, wo sich das Schlimmste befürchten läßt. Die Board sah sich genötigt, die Unterstützung an die Gemeinden für den Zeitraum vom 1. April bis zum 1. Oktober einzustellen. Das soll sich nun zwar nicht auf das deutsche Werk beziehen, doch erwarten die Brüder, daß unsere deutschen Gemeinden unbedingt kräftiger mithelfen, als bisher.

Die Frage ist, können wir das? Ich möchte darauf antworten: Ja! Es geht zwar, so der Herr will, eben eine schwere Zeit, die unsere Gemeinden nicht weniger traf als die kanadischen, zu Ende, und der Herr half gnädig darüber hinweg, aber mit dem nächsten Jahre sollten wir doch versuchen, mehr systematisch Anteil zu nehmen am Tragen der finanziellen Last. Ich erlaube mir, da eine Empfehlung zu machen, die von der Konferenz erwogen werden sollte, ob es nicht zweckmäßig wäre, einen Bruder zu autorisieren, womöglich alle Kräfte heranzuziehen, um eine größere Summe für Einheimische Mission zu erzielen, als das bisher der Fall war. Wir sind das unseren kanadischen Brüdern schuldig.

Der andere Punkt betrifft unser Verhältnis zu der Board im allgemeinen und umgekehrt. Das Programmkomitee hat bereits den Gegenstand aufgenommen, und hoffe ich, die Konferenz wird die Zeit nicht zu kurz bemessen, da die Sache von

größter Wichtigkeit ist und das künftige Wohl unseres deutschen Werkes im allgemeinen und die Einzelgemeinden im besonderen angeht.

Der Herr der Heerscharen möge sein Reich ferner bauen und bewahren! Das sei unser aller Wunsch und Flehen. Euer Sekretär.

Diesem folgte Verlesung des Finanzberichtes durch den Schatzmeister, Br. Ad. Bättig. Es wurde beschlossen, den Bericht entgegenzunehmen und dem Komitee zur Durchsicht zu übergeben.

Br. G. M. Bienert verlas hiernach ein Referat über: „Pionierarbeit in den Grenzen unserer Konferenz." Ein Referat: „Die Mission in unseren Städten," von F. Hoffmann verfaßt, wurde von Br. Ad. Bättig verlesen. Eine anspornende Besprechung folgte. — Vertagung.

Nach einer kurzen Pause predigte Br. J. Knapp über Apg. 10, 1—8. 34. Er zeigte uns in klarer und faßlicher Weise die Bekehrung des Kornelius.

Freitag.

Der Sitzung ging eine Erbauungsstunde voraus, welche von Br. H. Schwendener geleitet wurde. Viele der besuchenden Geschwister nahmen teil durch Gebet und Bekenntnis. Der Vorsitzende eröffnete um 10 Uhr die Geschäftsstunde.

Das Komitee zur Revision der Konferenzkonstitution berichtete:

Euer Komitee empfiehlt folgende Veränderungen der Konstitution:

Paragraph III soll dahin verändert werden, daß der erste Satz, beginnend mit den Worten: „der Provinz Manitoba" u. s. w. lauten soll: „der drei Provinzen Manitoba, Saskatchewan, Alberta und innerhalb der westlichen Provinzen." In der zweitletzten Zeile soll das Wörtlein für gestrichen und dafür bis gesetzt werden.

In Paragraph VIII, Art. 1, soll drei gestrichen und fünf gesetzt werden. Ebenso in Art. 2 soll drei gestrichen und fünf gesetzt werden. Art. 5 soll lauten: „Das Missionskomitee soll in solcher Weise erwählt werden, daß ein Mitglied nach Verlauf des ersten, zwei nach Verlauf des zweiten und zwei nach Verlauf des dritten Jahres austreten. Die Austretenden können wieder erwählt werden."

Der Bericht wurde angenommen und das Komitee entlassen.

Das Kassen-Revisionskomitee berichtete, daß das Buch in bester Ordnung und Richtigkeit sei und empfahl die Annahme des folgenden Berichts. Das Komitee wurde entlassen.

Jahresbericht des Schatzmeisters der Nördlichen Konferenz.

Vom 1. Juli 1907 bis 1. Juli 1908.

	Einnahmen.	Ausgaben.
Für Einheimische Mission	$ 798 62	$ 788 62
" Einheimische Frauenmission	82 30	82 30
" Frauen Heidenmission	88 00	88 00
" Auswärtige und Heidenmission	113 90	113 90
" Mission in Kamerun	157 00	157 00
" Mission in Süd-Amerika	11 55	11 55

Für Schule in Rochester	56 80	56 80
" Bibeltagkollekte	124 30	118 10
" Kindertagkollekte	63 15	63 15
" Waisensache	65 30	65 30
" Notleidende	8 30	8 30
" Altenheim in Chicago	2 00	2 00
" altersschwache Prediger	9 00	9 00
" bedürftige Einwanderer	2 00	2 00
" Hafenmission	5 25	5 25
" das Werk Gottes in Riga, Rußland	195 21	195 21
" Gehalt des Schreibers und Schatzmeisters		15 00
" Auslagen für Geldgebühr und Briefmarken		6 20
	$1682 68	$1682 68

Wetaskiwin, Alta., den 1. Juli 1908.

Ad. Bättig, Schatzmeister.

Durchgesehen und richtig befunden.—K. Redmann, J. Schneider, J. Gutsche, Komitee.

Br. Bättig wurde darauf wieder einstimmig als Schatzmeister für das kommende Jahr erwählt.

Laut Tagesordnung folgte nun Br. Wm. Schunke mit einem gut durchdachten Vortrag: „Die Stellung der Konferenz zur Monitoba Convention." Selbiger war sehr zeitgemäß, um Irrtümer zu vermeiden und Übelständen abzuhelfen. Hierauf folgte Br. G. A. Schulte mit einem Vortrag. Nachdem Br. Schulte den Gruß der Pacific-Konferenz erstattet hatte, zeigte er in lehrreicher Weise die Entwickelung unseres Werkes in den letzten 25 Jahren.

Nach einem lebhaften Gesang redete Br. Pekrul über Röm. 10, 1: „Pauli Wunsch für sein Volk" in segensreicher Weise. Damit fand die Sitzung ihren Abschluß.

Die Nachmittagssitzung wurde durch eine gesegnete Gebetsversammlung, geleitet von Br. H. Schwendener, eingeleitet.

Den Vorträgen der Brüder W. Schunke und G. A. Schulte wurden die ersten 20 Minuten zur Besprechung gewidmet. Da sich jedoch das Interesse, besonders für das erste Thema, steigerte, so wurde die Zeit bis auf 45 Minuten verlängert. Br. G. A. Schulte erhielt für seinen lehrreichen Vortrag einen herzlichen Dank.

Die Wahl des Missionskomitees ergab folgendes Resultat:

Br. Ad. Bättig, ein Jahr, bis 1909.
" F. Hoffmann, zwei Jahre, " 1910.
" C. Pöhlmann, " " " 1910.
" W. Schunke, drei " " 1911.
" F. A. Müller, " " " 1911.

Die Wahl des Missionssekretärs fiel wieder auf Br. W. Schunke und Br. F. Hoffmann wurde zu seinem Stellvertreter erwählt.

Nach einem herzlichen Gesang lauschte die Versammlung einer Predigt von Br. G. A. Schulte über: „Die persönliche erfolgreiche Tätigkeit im Reiche Gottes," nach Matth. 4, 19.

Sonnabend

war die letzte Geschäftssitzung. Die Sitzung wurde durch eine gesegnete Gebetsstunde, von Br. Schwendener geleitet, eingeleitet. Das Geschäftskomitee machte die Empfehlung, nach dem gedruckten Programm weiter zu gehen.

Br. K. P. Bickel, der Vertreter unseres Verlagshauses, erschien in der Sitzung. Er war wohl spät, aber nicht zu spät. Selbiger wurde vom Vorsitzenden im Namen der Konferenz herzlich willkommen geheißen und ihm die Gelegenheit gegeben, die Konferenz anzureden. Die Rede: „Was können wir von unserem Verlagshaus erwarten?" machte einen tiefen Eindruck auf die Versammlung, was sich in der daran geknüpften Besprechung zeigte.

Dann folgte Br. Ab. Hager mit einem Referat über: „Sollten wir eine Vorschule im kanadischen Nordwesten haben?" Nach einer Besprechung wurde die Angelegenheit einem Komitee, bestehend aus den Brüdern C. Weisser, W. Steins, A. Hager, J. Pekrul und W. Schunke, zur Beratung überwiesen.

Das Geschäftskomitee machte auf Grund der dringenden Notwendigkeit, die noch vorhandenen Geschäfte erledigen zu können, die Empfehlung, am Nachmittag eine Nachsitzung, beginnend um 1.30 Uhr, zu halten. Empfehlung angenommen.

Nach einem aufmunternden Gesang hörte die Versammlung eine Predigt von Br. Schwendener über: „Der Himmel," nach Offb. 7, 9.

Die Nachmittagssitzung wurde den Berichten der verschiedenen Komitees gewidmet.

Folgende Berichte wurden verlesen und angenommen:

Bericht über Durchsicht der Briefe. Die Durchsicht der Gemeindebriefe ergibt folgendes Resultat: Letztjährige Gliederzahl 1574, diesjährige Gliederzahl 1776, Zuwachs 202. Letztjährige Taufen 112, diesjährige 174. Diesjährige Totenliste 18. Ausschlüsse 89. Sonntagsschulen letztes Jahr 80, dieses Jahr 89, Zuwachs 9. Kinder in denselben letztes Jahr 1255, dieses Jahr 1475, Zuwachs 220. Lehrer und Beamte letztes Jahr 101, dieses Jahr 134, Zuwachs 33. Gliederzahl der Schwesternvereine: letztes Jahr 42, dieses Jahr 70, Zuwachs 28. Zahl der diesjährigen Jugendvereine 7 mit 314 Mitgliedern, Zuwachs 55. Wert des gesamten Kircheneigentums $75 000. Gesamtbeiträge für alle Zwecke, Gemeindehaushalt und Missionsgaben $15 687.84. Unseren Sonntagsschulen und Jugendvereinen, sowie der Gründung von Schwesternvereinen sollen und müssen wir mehr Sorgfalt und Arbeit zuwenden. — Abraham Hager, G. M. Bienert, Jakob Knapp.

Bericht für die nächstjährige Konferenz. Ort: Gemeinde Edmonton. Zeit: Mittwoch, den 30. Juni 1909. Eröffnungspredigt: Br. F. Hoffmann; Stellvertreter: Br. J. Knapp. Missionspredigt: Br. F. A. Blödow; Stellvertreter: Br. Ad. Bättig. Lehrpredigt: Br. F. A. Müller; Stellvertreter: Br. Brenner. — Ad. Bättig, Jakob Schneider, Julius Pekrul, Abr. Hager.

Bericht des Komitees für die Vorschule in Edmonton. 1. Die Nördliche Konferenz spricht die Überzeugung aus, daß für die heranwachsende Jugend unserer Gemeinden die Errichtung einer Elementarschule eine Notwendigkeit ist. — 2. Gibt die Konferenz ihrer Freude Ausdruck über den Beschluß des Allgemeinen Missionskomitees, eine Kommission zu ernennen, welche diese Angelegenheit beraten und eventuell einleitende Schritte zu unternehmen hat. — 3. Möchte die Konferenz dem Baron von Urkull ihre Anerkennung aussprechen für die angebotene freundliche und hilfreiche Anteilnahme an diesem Werk. — 4. Sollte die Konferenz ein Komitee, aus 7 Mitgliedern bestehend, ernennen, welches diese ganze Schulangelegenheit in seine Hände nimmt, und eines dieser Mitglieder 7 sollte der Baron von Urkull sein.

Der Bericht wurde angenommen und folgende Brüder als Schulkomitee erwählt: Baron von Urkull, W. Schunke, A. Hager, F. A. Müller, Ad. Bättig, W. Steins, Joh. Gutsche.

Bericht über Sonntagsschul- und Jugendsache. In den Gemeinden sind 32 Sonntagsschulen mit 1124 Schülern und 108 Beamten und Lehrern vorhanden. Dazu kommen 7 Missionsschulen mit 351 Schülern und 26 Beamten und Lehrern. Jugendvereine sind 7 mit 314 Gliedern zu berichten. Juniorvereine keine. „Jugend-Herolde" 57. Euer Komitee gewinnt aus den Berichten, sowie aus persönlicher Erfahrung die Überzeugung, daß der Jugendsache nicht allenthalben die ihr gebührende Aufmerksamkeit geschenkt wird. Wenn die Kinder als eine Gabe Gottes anzusehen sind, wenn die Jugend die Hoffnung der Gemeinde der Zukunft ist, wenn es unsere Aufgabe ist, als Gemeinde für deren Zukunft zu sorgen, sie vor dem Verfall zu bewahren, sie zu ihrer ursprünglichen biblischen Bestimmung zurückzuführen, wenn wir uns nicht von dem Weltgeist beeinflussen lassen, sondern die Welt heilsam beeinflussen wollen, dann ist es unsere Aufgabe, unsere Jugend durch ein christliches Vorbild, durch ernstliche Gebete, durch evangelische Lehre, durch weise Erziehung zum Herrn zu führen und, so viel es an uns liegt, für das Reich Gottes und die Gemeinde zu gewinnen zu suchen. Daß sehr viel über die Jugend geklagt wird, ist eine Tatsache, es will uns aber scheinen, als seien die Klagen der Eltern, Prediger und Lehrer in sehr vielen Fällen als eine Selbstanklage anzusehen über die teilweise oder gänzliche Verabsäumung des Familiengottesdienstes, des verborgenen Gebets, einer evangelischen Erziehungsmethode und des systematischen Religionsunterrichtes. Euer Komitee stellt daher den folgenden Antrag zur Annahme: 1. Daß wir der Sonntagsschul- und Jugendsache um der Jugend willen selbst, um der Gemeinde willen und um des Herrn willen unsere volle Aufmerksamkeit schenken. 2. Daß wir, um diesen Zweck zu erreichen, darauf halten, daß der Religionsunterricht allgemein, wo immer ausführbar, eingeführt werde, und daß wir uns mit besonderem Eifer der Verbreitung des „Jugend-Herolds" unter der Jugend annehmen und zu diesem Ende darauf halten, daß unsere Jugend genügend deutsch lesen und sprechen lernt. — Jakob Knapp, Hermann Mix, John Post.

Bericht über gottesdienstliche Versammlungen. Donnerstag Nachmittag 4½—5½ Uhr: Predigt von Br. J. Knapp. Freitag Morgen von 11—12 Uhr, je nach der Zeit: Predigt von Br. J. Pekrul. Freitag Nachmittag 4½—5½ Uhr: Predigt von Br. G. A. Schulte. Samstag Morgen von 11—12 Uhr: Predigt von Br. H. Schwendener. Sonntag Morgen von 11—12 Uhr: Predigt von Br. G. A. Schulte. Sonntag Nachmittag von 3—4 Uhr: Missionspredigt von Br. Wm. Schunke. — Ad. Bättig, M. Falkenberg, E. Wolf.

Bericht über Publikationssache. 1. Wir freuen uns herzlich, daß das Publikationshaus vertreten ist in der Person von Br. Bickel. 2. Wir danken Br. Bickel herzlich für die anregenden Mitteilungen über die guten Fortschritte der Publikationssache. 3. Möchten wir herzlich empfehlen, daß nicht allein die Prediger, sondern auch alle Mitglieder der Gemeinden nicht allen den „Sendboten", sondern alle Zeitschriften, „Wegweiser", „Jugend-Herold", „Säemann", „Unsere Kleinen", verbreiten möchten. 4. Wir empfehlen den Gemeinden, mit Mithilfe der Kolporteursache entgegenzutreten. 5. So ebenfalls, wenn noch Schulden sind, so bald als möglich dieselben abzuzahlen, damit den Brüdern die vielen Sorgen erspart werden. 6. Wir beten, daß das Werk seinen Fortgang behalte und reichen Segen stifte. — Julius Pekrul, A. Jaspersen, J. Gutsche.

Bericht über Schulsache. In der Hoffnung, einen Lehrer von unserer Schule in Rochester begrüßen zu dürfen, sind wir getäuscht worden, haben auch keinen Bericht über den Stand der Schule erhalten. Wir erachten es dennoch angebracht, unser Seminar den Gemeinden unserer Konferenz aufs wärmste ans Herz zu legen, und empfehlen, daß sie der Lehrer und Schüler betend gedenken und diesen wichtigen Zweig unseres Werkes mit ihren Gaben kräftig unterstützen. — C. Pöhlmann, J. Schneider, A. Zelmer.

Bericht über Witwen- und Waisensache. Das Komitee für Witwen- und Waisensache empfiehlt, daß wir das von Gott gebotene und Gott gefällige Werk, nämlich die Versorgung der Witwen und Waisen, allen unseren Gemeinden auf das angelegentlichste anempfehlen und für die Sache beten. — Eduard Wolf, Karl Buchholz, Fred. Wedmann.

Bericht über Dankesbeschlüsse. Wir empfehlen der Konferenz: 1. Daß wir der bewirtenden Gemeinde herzlich danken für ihre Gastfreundschaft und für alle Segnungen, welche wir in ihrer Mitte genossen. 2. Dem Prediger der Gemeinde, Br. Ad. Bättig, für seine Bemühungen, den Delegaten und Besuchern ihr Verweilen so angenehm wie möglich zu machen. 3. Allen lieben Freunden, welche mithalfen in der Beherbergung und Bewirtung der Gäste. 4. Den lieben auswärtigen Brüdern G. A. Schulte, K. P. Bickel und H. Schwendener für ihre herzliche Teilnahme an den Beratungen, sowie an den gottesdienstlichen Erbauungen. 5. Dem Br. K. Redmann für sein Bemühen, einen Gesangchor zu sammeln aus den Sängern verschiedener Gemeinden, welcher viel zur Verschönerung der Gottesdienste beigetragen hat durch die lieblichen Zionslieder. — G. M. Bienert, G. Schaller, A. Kujath.

Bericht über Heiden- und Einheimische Mission. Das Komitee für Heiden- und Einheimische Mission, unter dem frischen Eindrucke der Dankbarkeit über Br. Schultes Mitteilungen, sowie auch angeregt durch den ausführlichen Missionsbericht innerhalb der Grenzen der Nördlichen Konferenz, nimmt hier die Gelegenheit wahr und empfiehl der Konferenz folgendes zur Beachtung und Annahme: 1. Bedauern wir, daß Jahr für Jahr so viel Geld in unseren Gemeinden

kollektiert wird ohne gehörige Autorisation und daß die notwendige Folge davon sein muß, daß unsere eigenen Missionsgesellschaften dabei verkürzt werden. 2. Sollten wir den Brüdern des Allgemeinen Missionskomitees danken für die wichtige Arbeit der Brüder Schulte, Schwendener und Bickel unter uns. Ihre Arbeit ist im höchsten Sinne im Interesse der Allgemeinen Mission. 3. Möchten wir unsere lieben Brüder Prediger ermahnen, im Laufe des Jahres öfters öffentlich über die Wichtigkeit der Einheimischen Missionsgesellschaft und unsere Verpflichtungen ihr gegenüber zu reden. Tun's die Prediger nicht, wer soll es tun? 4. Sollte in Fällen, wo unbestimmte Liebesgaben uns überwiesen werden, immer der Einheimischen Missionsgesellschaft zuerst gedacht werden. Solches bezieht sich namentlich auf testamentarische Bestimmungen von Legaten verstorbener Geschwister oder bei der Erfüllung von Gelübden nach Erlösung aus großer Not. 5. Soll es verstanden sein, daß der Missionssekretär, Br. Wm. Schunke, ermächtigt sein soll, seinen Reisen für die Missionsgesellschaften zu kollektieren. Dieses sollten sich auch die Brüder, die irgendwie von der Mission Hilfe erhalten, angelegen sein lassen. 6. Möchten wir der Konferenz mitteilen, daß nach den Angaben des Konferenzschatzmeisters im Laufe des letzten Jahres für Heidenmission $320 45 und für die Einheimischen Missionsgesellschaften $783.60 in unseren Gemeinden eingingen. Der Herr lege seinen Segen auf diese Gaben und vermehre die Willigkeit unter seinem Bundesvolk! — Abraham Hager, C. Schönfeld, W. Schalin.

Schlußversammlung. Am Sonntag Abend war eine gesegnete Versammlung. Br. H. Schwendener leitete die Versammlung über Offb. 12, 17 in herrlicher Weise. Die letzte Aufforderung zur Entscheidung für Jesum war nicht ohne Erfolg Viele Tränen flossen. Heilige Gebete stiegen zum Thron der Gnade, und mit Freude und Dank schied die Versammlung um 11 Uhr, gestärkt und ermutigt zu neuer Arbeit für den Herrn.

F. A. Müller, } Schreiber.
Ad. Bättig, }

Auszüge aus den Gemeindebriefen.

Alberta.

Bittern Lake. Da die diesjährige Konferenz in unserer Mitte tagt, so heißen wir dieselbe herzlich willkommen. Möge der treue Bundesgott uns allen einen gemeinsamen Segen schenken! Von großem Erfolg können wir nicht berichten; es war ein Jahr der Aussaat. Zu unserem Bedauern hatten wir ziemlichen Sturm zu ertragen und derselbe ist immer noch nicht vorüber; wir hoffen, daß es dem Feind nicht gelingen wird, unsere kleine Gemeinde zu zerstören. Wir empfehlen uns der Fürbitte der Konferenz. — Christ Roth, Schreiber.

Edmonton. Das verflossene Konferenzjahr war für uns ein Jahr des Segens, mehr aber in himmlischer wie in irdischer Beziehung. Die Gemeinde, Prediger sowie die Vereine arbeiten in Harmonie zur Ehre des Herrn. Der Umbau unserer Kirche machte uns große Sorge, doch half der Herr dadurch, daß wir ein Darlehen von $1400 von unserer Mission erhielten. Die Mitarbeit des Br. W. Schunke gereichte der Gemeinde zum Segen. Wir laden die Konferenz herzlich ein, nächstes Jahr bei uns zu tagen. — K. Redmann, Schreiber.

Glory Hills. Durch die Gnade des Herrn stehen wir als ein kleines Häuflein auf unserem Posten. Br. E. Wolf sucht die Fahne Christi hochzuhalten und geht uns mutig voran. Eine neue Station wird monatlich besucht von ihm. Wir wünschen der Konferenz Gottes Segen. Betet für uns! — And. Jaspersen, Schreiber.

Josephsburg. Mit dankbarem Herzen blicken wir auf das verflossene Jahr zurück. Wiewohl wir ohne Prediger sind, hat uns doch der Herr nicht leer ausgehen lassen. Die Besuche der auswärtigen Brüder Prediger waren Erquickungstage für uns. Br. G. M. Bienert als Reiseprediger war uns zum besonderen Segen. Wir fühlen sehr das Bedürfnis, einen Prediger zu haben, und bitten zu Gott, daß Er uns bald den rechten Mann zeigen wolle. Das Feld hier ist groß und reif zur Ernte. Der Herr segne die Konferenz! — Geo. Schaller, Schreiber.

Knee Hill Creek. Br. G. M. Bienert verließ uns, um die Arbeit als Distriktmissionar aufzunehmen. Sein wiederholter Besuch gereichte uns zum Segen, so daß eine Anzahl Seelen bekehrt wurden. Durch Wegzug mehrerer Familien wurden wir sehr entmutigt, doch der Herr tröstete uns. In der Person des Br. J. Knapp erhielten wir wiederum einen Unterhirten, der die Arbeit in der Gemeinde und Umgegend aufgenommen hat. Die Missionsgesellschaften sind uns mit der Zusage der Unterstützung freundlichst entgegengekommen, so daß wir hoffnungsvoll in die Zukunft blicken. — Joh. Haller, Schreiber.

Leduc. Die Gemeinde ist mit einander und ihrem Prediger in Liebe verbunden. Der Gesang- und Jugendverein hilft im Aufbau der Gemeinde tapfer mit. Wir wünschen der Konferenz Gottes Segen. — F. D. Falkenberg, Schreiber.

Rabbit Hills. Dem Herrn die Ehre für seine gnädige Erhaltung! Wir gingen durch trübe Erfahrungen. Da wir ohne Prediger sind, werden wir von den Predigern der Nachbargemeinden abwechselnd bedient. Der ins Leben getretene Gesangverein wirkt belebend auf die Gemeinde. Die Versammlungen werden gut besucht. Der Herr ist mit uns. — Joh. Gutsche, Schreiber.

Wetaskiwin. Mit Dankbarkeit müssen wir bekennen, daß der treue Gott uns wieder ein Jahr erhalten hat. Für unseren Prediger, Br. Bättig, war es abermals ein Jahr der Aussaat, ohne Erfolg. Die Arbeit wurde treu verrichtet. Trotzdem es für uns demütigend ist, von keiner Frucht berichten zu können, so sind wir dennoch nicht entmutigt; denn wir sind der festen Zuversicht, daß der ausgestreute Same seine Ernte bringen wird. Sonntagsschule und Jugendverein bestehen noch im Segen. Wir wünschen der Konferenz den besten Segen in ihrer Arbeit. — Sam. Krause, Schreiber.

Saskatchewan.

Beaver Hills. Die Versammlungen werden gut besucht. Die Sonntagsschulen sind ein Segen und wurde die Mühe der Lehrer auch reichlich belohnt. Unser Prediger, Br. Fenske, sucht treulich seine Arbeit in Gemeinde und Haus zu tun. Die Gliederzahl ist von 22 auf 37 gestiegen. Wir wünschen der Gemeinde Bittern Lake wie auch der Konferenz des Herrn Segen zur Arbeit. — F. Werk, Schreiber.

Ebenezer. Mit dankbarem Herzen erkennen wir die Güte und Gnade unseres Gottes, die Er uns im vergangenen Jahre erwiesen an. Es war ein Jahr des Segens. 57 Seelen durften wir durch die Taufe aufnehmen. Mit unserem Prediger sind wir in Liebe verbunden. Die Versammlungen werden gut besucht. Sonntagsschule und Jugendverein, sowie Gesangverein erfreuen sich eines gesegneten Fortgangs. Wir blicken hoffnungsvoll in die Zukunft und bitten den Herrn, daß Er uns fülle mit seinem Heiligen Geist zur Förderung seines Werkes. Eurer Fürbitte uns empfehlend, wünschen wir des Herrn Segen zur Arbeit. — A. O. Fandrey, Schreiber.

Edenwald. Trotz der Stürme, die über uns ergingen, stehen wir doch als Gemeinde zur Ehre des Herrn. Es war ein Jahr der Aussaat, die sicher ihre Frucht bringen wird. Da das Heimstättenland bei uns vergriffen ist, so haben wir anstatt des Zuzugs, wie früher, Wegzug, da unsere jungen Brüder in neue Ansiedlungen gehen. Aber was unser Verlust, ist anderer Gewinn. — R. Schönfeld, Schreiber.

Neudorf. Bis hierher hat uns Gott gebracht. Br. Fenske, Prediger der Gemeinde Beaver Hills, konnte uns jeden 3. oder 4. Sonntag besuchen. In Lemberg konnte regelmäßig Versammlung gehalten werden und ist der Besuch gut. Durch

Wegzug wurde die Gemeinde geschwächt. Da Br. Otto Brenner von der Schule unseren Ruf angenommen hat, so blicken wir hoffnungsvoll in die Zukunft. — Joh. Nessel, Schreiber.

Nokomis: Predigerlos. Durch Gottes Gnade haben wir wieder ein Jahr hinter uns. Gottes Wort wurde reichlich verkündigt. Auf den Stationen gab uns der Herr Erweckungen. Das Feld ist groß und reif zur Ernte. Sonntagsschule und Gesangverein stehen im Segen. — Daniel Gerlach, Schreiber, Nokomis, Sask.

Southey. Der Segen des Herrn ist mit uns. Unser Prediger, Br. Pekrul, arbeitet fleißig im Segen. Wir sind mit ihm in Liebe verbunden. Gemeinde macht gute Fortschritte; es herrscht Friede. — Franz Kurz, Schreiber, P. O. Southey, Sask.

Manitoba.

Bethel: Predigerlos. Der Herr leitet uns noch als Gemeinde mit seiner Gnade und Barmherzigkeit. Br. Karlenzig, der uns 1 Jahr bediente, mußte wegen der Größe seines Feldes die Arbeit an der Gemeinde aufgeben. Br. Schunke verhalf uns, daß uns jetzt Br. Dojacek monatlich mit dem Wort bedient. 3 Seelen wurden bekehrt und getauft. — Joseph Edinger, Schreiber, P. O. Oleskiw, Man.

Plum Coulee. Als Gemeinde sind wir dem Herrn dankbar, daß Er bei uns war in manchen Widerwärtigkeiten. Wir durften Siege feiern. Unser Prediger, Br. Karlenzig, taufte am 2. Pfingsttag 9 Seelen. Wir sind mit unserem Prediger in Liebe verbunden. Er arbeitet im Segen. Werden alle 4 Wochen mit Gottes Wort bedient. Unsere Sonntagsschulen bestehen im Segen. — Emil Grünke, Schreiber, Morris, Man.

Whitemouth: Predigerlos. Mit dankbarem Herzen blicken wir auf das verflossene Jahr zurück. Der Herr hat sein Werk unter uns reichlich gefördert und gesegnet. In unserer Gemeinde und auf einigen Stationen durften wir 20 bekehrte Seelen taufen. Unsere Kirche wurde bekleidet und schön angestrichen. Wir bedauern, daß unser langjähriger Prediger, Br. Rempel, uns dauernd verlassen hat. Er folgte dem Ruf einer Mennoniten-Brüdergemeinde. Wir wünschen ihm Gottes Segen in seiner Arbeit. Sobald wir in besserer finanzieller Stellung sind, wünschen wir wieder einen Prediger für das große und vielversprechende Erntefeld. — Albert Fender, Schreiber, Whitemouth, Man.

Winnipeg. Im Blick auf das vergangene Jahr rühmen wir die Gnade Gottes, die uns bisher getragen hat. Unser Prediger, Br. F. Hoffmann, hat treu auf seinem schweren Posten gearbeitet und das Wort Gottes fast täglich auf den verschiedenen Stationen mit Freuden verkündigt. Wir erfreuen uns der Segnungen des Herrn. Mit des Herrn Hilfe haben wir den Bau unserer neuen Kirche vollendet. Auch durften wir auf unserer Station Oak Bank eine liebliche Kapelle dem Dienste Gottes weihen. Sonntagsschule, Jugendverein, Frauenverein und Tabeaverein bestehen im Segen. Ebenso machen Gesangverein und Posaunenchor gute Fortschritte. Br. Dojacek, Missionar und Kolporteur, ist fleißig in der Ausbreitung des Wortes Gottes. Auch die Arbeit unserer Missionarin, Schw. M. S. Müller, verdient besondere Anerkennung. — Alex. Dymmel, Schreiber, 881 Alex Ave., Winnipeg, Man.

In Memoriam.

Heimgänge während des Jahres.

Gemeinde.	Name.	Alter.
Edmonton	Schw. Görtz	80 Jahre.
Josephsburg	" Schmidt	60 "
"	" Luft	62 "
"	" Heller	35 "
Leduc	" Louise Mayer	38 "
Rabbit Hill	" Maria Wirsba	49 "
Neudorf	Br. Ed. Sauer	45 "
Ebenezer	" Karl Nicklas	98 "
"	" Aug. Much	78 "
"	Schw. Emma Dutz	21 "
"	" Julianna Pachal	28 "
Whitemouth	" Paulina Harmel	19 "
Winnipeg	" Wilhelmine Bubanz	78 "

Adressen der Prediger und Mitarbeiter der Nördlichen Konferenz.

Bättig, Adolf, Wetaskiwin, Alta., Can.
Bienert, G. M., Saron, Alta., Can.
Blödow, F. A., Yorkton, Sask., Can.
Brenner, O. W., Lemberg, Sask., Can.
Dojacek, F., 435 Selkirk Ave., Winnipeg, Man., Can.
Fenske, R., Robert P. O., Sask., Can.
Hager, Abr., 996 Namayo Ave., Edmonton, Alta., Can.
Hoffmann, F., 769 McDermott Ave., Winnipeg, Man., Can.
Karlenzig, Alb., Plum Coulee, Man., Can.
Knapp, Jakob, Mayton P. O., Alta., Can.
Kujath, Alb., 26 Short Str., Edmonton, Alta., Can.
Litwin, A., Nokomis, Sask., Can.
Müller, F. A., Saron P. O., Alta., Can.
Müller, Miß M. S., 769 McDermott Ave., Winnipeg, Man., Can.
Pekrul, J., Southey, Sask., Can.
Pöhlmann, C., Balgonie, Sask., Can.
Schedler, L., Stony Plain, Alta., Can.
Schunke, Wm., 804 Bannatyne Ave., Winnipeg, Man., Can.
Wolf, Edw., Stony Plain, Alta., Can.

Statistik der Nördlichen Konferenz.

Sonntagsschulen.

Bände in der Bibliothek.	Ausgaben. Für auswärtige Zwecke.	Ausgaben. Für Lokalzwecke.	Bekehrungen.	Lehrer und Beamte.	Schüler.	Schulen.	Namen der Superintendenten.
	$	$		6	67	2	C. Weisser u. C. Roth
55		50 00	11	10	170	3	Gottlieb Müller
				5	30	1	E. Wolf
			1	6	50	2	Jakob Kraus
				5	60	2	Johann Haller
	16 75			7	80	2	Aug. Pliedt, W. Schulz
	20 70			5	20	1	J. Sommer
				6	54	2	Sam. Krause
55	38 45	50 00	12	50	531	15	
							Saskatchewan.
			10	4	29	2	M. Fiedelleck
			43	14	140	3	A. O. Fandre
			2	3	40	1	Wilh. Wolf
			1	2	24	1	Geo. Schehr
			12	5	36	3	Alb. Petrul
				3	40	1	Gottl. Rahn
			68	31	309	11	
							Manitoba.
			1	2	20	1	Abr. Görtzen
				3	35	2	Karl Schott
			15	8	60	5	G. Liedtke
65			3	39	520	5	Joh. Petke
65			19	52	635	13	
120	38 45	50 00	99	133	1475	39	

Gemeinden.

Laufende Nummer.	Namen der Gemeinden.	Jahr der Gründung.	Letztjährige Gliederzahl.	Zunahme. Taufen.	Zunahme. Briefe. Von deutschen Gemeinden.	Zunahme. Briefe. Von englischen Gemeinden.	Zunahme. Erfahrung.	Zunahme. Wiederaufnahme.	Abnahme. Briefe. An deutsche Gemeinden.	Abnahme. Briefe. An englische Gemeinden.	Abnahme. Tod.	Abnahme. Ausschluß.	Abnahme. Streichung.	Ganze Zunahme.	Ganze Abnahme.	Reingewinn.	Verlust.	Diesjährige Gliederzahl.
	Alberta.																	
1	Bittern Lake	1901	45															45
2	Edmonton	1900	107	14	16		27	1	3	1	1			58	5	53		160
3	Glory Hills	1905	42		6							11		6	11		5	37
4	Josephsburg	1899	70	4	3		7				3	6	1	14	10	4		74
5	Knee Hill Creek	1903	34	7	2		9		6				2	18	8	10		44
6	Leduc	1894	310	2	18			1	17		1			21	18	3		313
7	Rabbit Hill	1892	34		8				1		1			8	2	6		40
8	Wetaskiwin	1896	52										2				2	50
			694	27	53		36	9	27	1	6	6	16	125	54	76	7	763
	Saskatchewan.																	
9	Beaver Hills	1907	22	10	4		1							15		15		37
10	Ebenezer	1888	147	57	1		1	13	3		4	1	2	72	10	62		209
11	Ebenwald	1886	71	3					3					3	3			71
12	Neudorf	1893	45	3	4		1		3		1		8	8	12		4	41
13	Southey	1906	57	35	28				1					53	1	52		109
14	Makomis	1906	44		8	1								9		9		53
15	Herbert	1908																
			386	98	46	1	3	13	10		5	1	10	160	26	138	4	520
	Manitoba.																	
16	Bethel	1899	19	3					2					3	2	1		20
17	Plum Coulee	1896	22	6	14				1			1		20	2	18		40
18	Whitemouth	1906	58	20	4				8			1		24	9	15		73
19	Winnipeg	1889	356	17	36		6		35	1	1	5		59	42	17		373
			455	46	54		6		46	1	1	7		106	55	51		506
			1535	171	153	1	45	22	83	2	12	14	26	391	135	265	11	1789

Statistik der Nördlichen Konferenz.

Jugend-Vereine. **Schwestern-Vereine.**

Ganze Summe.	Ausgaben. Für Lokal-Zwecke.	Ausgaben. Für auswärtige Zwecke	Gliederzahl.	Namen und Adressen der Schreiber	Namen der Gemeinden.	Namen und Adressen der Schreiberinnen.	Gliederzahl.	Ausgaben. Für auswärtige Zwecke.	Ausgaben. Für Lokal-Zwecke.	Ganze Summe.
					Alberta.					
$.....	.....	$...	21	Lydia Weisser, Camrose, Alta.	Bittern Lake	.....	.....	$.....	$.....	$... .....
.....	.....	.....	50	Phil. Hager, Edmonton, Alta.	Edmonton	.....	.....	.....	.....	.....
45 00	.....	45 00	62	Rosa Müller, Saron, Alta.	Leduc	.....	.....	.....	.....	.....
16 30	.....	16 30	20	Herm. Strohschein, Wetaskiwin, Alta.	Wetaskiwin	.....	.....	.....	.....	.....
61 30	.....	61 30	153				.....	.....	.....	.....
					Manitoba.					
.....	.....	.....	30	Alex. Fennder, Whitemouth, Man.	Whitemouth	.....	.....	.....	.....	.....
126 30	126 30	.....	118	Alex. Dymmel, 881 Alex Ave.	Winnipeg	K. Kühn, 771 Bannatyne Ave.	50	128 48	179 10	307 58
126 30	126 30	.....	148				50	128 48	179 10	307 58
187 60	126 30	61 30	301				50	128 48	179 10	307 58

Finanzbericht der Nördlichen Konferenz.

Namen der Gemeinden.	Für Lokal-Zwecke.						Für auswärtige Zwecke.															Total für lokale und auswärtige Zwecke.
	Laufende Ausgaben.	Kirchenbau. (Eigen.)	Konferenz-Verhandlungen.	Armenpflege.	Verschiedene Lokal-Zwecke.	Ganze Summe für Lokal-Zwecke.	Kirchenbau für andere Gemeinden.	Einheimische Mission.	Einheimische Frauen-Mission.	Auswärtige und Heiden-Mission.	Auswärtige Frauen-Mission.	Prediger-Ausbildung.	Schriftenverbreitung u. Kolporteursfache.	Waisenfache.	Altenheim.	Armenpflege und Notleidende.	Hafenmission.	Kapellenbaufonds.	Altersschwache Prediger.	In englische Kassen geflossen.	Verschiedene auswärtige Zwecke.	Ganze Summe für auswärtige Zwecke.	
Alberta.																						
Bittern Lake	$ 150 00	$1900 00	$.....	$.....	$30 50	$2080 50	$.....	$ 10 65	$.....	$.....	$.....	$.....	$ 6 50	$.....	$.....	$.....	$.....	$.....	$.....	$.....	$81 00	$ 98 15	$2178 65
Edmonton	628 90	2100 00	.....	45 00	150 00	2923 00	130 00	.....	.....	55 50	.....	5 00	.....	17 40	.....	17 00	5 25	10 00	.....	.....	297 70	537 85	3460 85
Glory Hills	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	49 00	.....	16 00	.....	.....	3 15	2 60	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	60 75	60 75
Josephsburg	100 00	.....	.....	.....	16 10	116 10	2 00	28 00	.....	42 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Knee Hill Creek	119 80	.....	.....	6 00	65 00	190 80	.....	67 80	.....	11 00	.....	.....	7 60	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	72 00	188 10
Leduc	645 00	50 00	1 00	31 00	85 00	812 00	209 00	102 00	.....	69 70	.....	.....	16 75	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	86 40	277 20
Rabbit Hills	.....	100 00	.....	.....	25 00	125 00	37 00	114 85	.....	5 40	.....	.....	10 70	.....	.....	.....	.....	11 00	.....	.....	.....	78 95	303 95
Wetaskiwin	200 75	.....	.....	.....	25 00	300 00	.....	21 30	.....	36 00	3 00	12 00	5 00	6 10	.....	.....	.....	13 50	.....	3 50	67 30	167 70	467 70
	1843 55	4150 00	1 00	82 00	396 60	6547 40	378 00	393 60	.....	235 60	3 00	17 00	49 70	26 10	.....	17 00	5 25	34 50	.....	3 50	446 00	1578 25	7146 65
Saskatchewan.																						
Beaver Hills	100 00	.....	.....	.....	5 70	105 70	.....	24 50	.....	6 50	.....	1 00	10 95	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	42 95	148 65
Ebenezer	400 00	.....	.....	.....	135 90	535 90	.....	200 10	.....	74 00	.....	13 00	27 80	6 85	.....	.....	.....	10 00	.....	.....	.....	381 75	917 65
Edenwald	285 00	.....	.....	.....	.....	285 00	5 00	45 00	.....	15 00	.....	.....	10 25	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	75 25	360 25
Neudorf	100 00	105 00	.....	.....	17 95	222 95	.....	66 45	.....	.....	.....	.....	5 50	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	71 95	294 90
Southey	150 00	300 00	.....	.....	50 00	500 00	10 00	29 80	.....	.....	.....	5 00	3 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	5 00	52 80	552 80
Nakomis	26 00	.....	.....	6 40	27 00	58 40	.....	11 00	.....	3 00	.....	3 00	10 20	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	27 20	85 60
	1060 00	405 00	.....	6 40	236 55	1707 95	15 00	376 85	.....	98 50	.....	22 00	67 70	6 85	.....	.....	.....	10 00	.....	.....	5 00	651 90	2359 85
Manitoba.																						
Bethel	23 00	.....	.....	.....	.....	23 00	.....	16 00	.....	2 00	.....	2 00	.....	1 00	.....	.....	.....	4 00	1 00	8 00	.....	34 00	57 00
Plum Coulee	125 00	.....	.....	.....	.....	125 00	.....	18 00	.....	4 55	.....	7 80	3 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	34 00	57 00
Whitemouth	200 00	86 35	.....	.....	64 20	350 55	.....	46 25	.....	14 00	.....	21 70	7 36	.....	.....	.....	.....	.....	.....	3 00	.....	36 00	161 85
Winnipeg	2432 95	1129 00	5 00	38 75	65 00	3670 70	.....	196 90	15 00	20 00	10 00	20 00	10 00	15 00	5 00	5 00	.....	10 00	5 00	21 00	161 48	494 38	4165 80
	2780 95	1215 35	5 00	38 75	129 20	4169 25	.....	277 15	15 00	40 55	10 00	50 50	20 36	16 00	5 00	5 00	.....	14 00	9 00	29 00	161 48	659 69	4824 51
	5683 50	5770 35	6 00	127 15	762 35	12424 60	393 00	1147 60	15 00	374 65	13 00	89 50	137 76	48 95	5 00	22 00	5 25	58 50	9 00	32 50	612 48	2883 84	14331 05

Finanzbericht der Nördlichen Konferenz.

Unterschreiber der Blätter.						Unterstützung erhalten für					Namen der Gemeinden.	Namen der Versammlungsorte.	Eigentum der Gemeinden.			
						Kirchenbau.			Predigergehalt.							
Sendbote.	Sämann.	Wegweiser.	Jugend-Herold.	Lektionsblätter.	Unsere Kleinen.	Von engl. Gemeinden.	Von deutsch. Gemeinden.	Kapellenbaufonds.	Von der Mission.	Von engl. Gemeinden.			Wert des Kircheneigentums.	Schuld auf demselben.	Wert der Predigerwohnung.	Schuld auf derselben.
											Alberta.					
7	.....	.....	.....	66	.....	$.....	$.....	$.....	$ 100 00	$.....	Bittern Lake	Bittern Lake	$1600 00	$ 250 00	$.....	$.....
20	.....	50	4	80	.....	.....	.....	.....	.....	.....	Edmonton	Edmonton	15000 00	1400 00	.....	.....
7	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	Glory Hills	Glory Hills	.....	.....	.....	.....
12	....	6	.....	72	.....	.....	.....	.....	.....	.....	Josephsburg	Josephsburg	800 00	.....	600 00	.....
10	.....	.....	.....	36	.....	.....	.....	.....	65 00	.....	Knee Hill Creek	Knee Hill Creek	1000 00	.....	.....	.....
40	50	....	2	60	30	.....	.....	.....	.....	.....	Leduc	Leduc	5000 00	.....	1000 00	.....
5	.....	.....	.....	20	.....	.....	.....	.....	.....	.....	Rabbit Hills	Rabbit Hills	1000 00	.....	.....	.....
14	25	.....	3	50	.....	.....	.....	.....	100 00	.....	Wetaskiwin	Wetaskiwin	800 00	.....	.....	.....
115	75	56	9	384	30	.....	.....	.....	265 00	.....			24400 00	1650 00	1600 00	.....
											Saskatchewan.					
5	1	1	2	20	1	.....	.....	.....	150 00	.....	Beaver Hills	Beaver Hills	.....	.....	.....	.....
29	4	2	16	100	....	.....	.....	.....	.....	.....	Ebenezer	Ebenezer	1100 00	.....	500 00	.....
9	1	.....	.....	25	.....	.....	.....	.....	.....	.....	Edenwald	Edenwald	1000 00	.....	800 00	.....
8	10	1	.....	25	.....	.....	.....	.....	150 00	.....	Neudorf	Neudorf	2700 00	15 00	.....	.....
16	....	....	10	40	....	.....	.....	.....	400 00	.....	Southey	Southey	400 00	100 00	.....	.....
16	.....	.....	.....	50	.....	.....	.....	.....	300 00	.....	Nokomis	Nokomis	.....	.....	.....	.....
83	16	4	28	260	1	.....	.....	.....	850 00	.....			5200 00	115 00	1300 00	.....
											Manitoba.					
3	.....	.....	.....	12	.....	.....	.....	.....	.....	.....	Bethel	Bethel	800 00	.....	.....	.....
11	....	50	3	12	.....	.....	.....	.....	375 00	.....	Plum Coulee	Plum Coulee	1000 00	.....	.....	.....
8	35	.....	6	60	.....	.....	.....	.....	300 00	.....	Whitemouth	Whitemouth	1500 00	.....	.....	.....
82	175	500	11	200	75	.....	.....	.....	.....	.....	Winnipeg	Winnipeg	35000 00	.....	3500 00	2000 00
104	210	550	20	284	75	.....	.....	.....	675 00	.....			38300 00	.....	3500 00	2000 00
202	301	610	57	928	106	.....	.....	.....	1790 00	.....			67900 00	1765 00	6400 00	2000 00

Historische Tabelle der Nördlichen Konferenz.

Laufende Nummer.	Zeit.	Ort.	Vorsitzer.	Schreiber.	Eröffnungs-prediger.	Text.	Missions-prediger.	Text.	Lehrprediger.	Gegenstand	Gemeinden.	Gliederzahl.	Taufen.	Delegaten.	Schüler.	Lehrer.
1	Juni 1902	Leduc, Alta.	W. Schunke.	Ad. Bättig	Ad. Bättig	1 Mos. 15, 6. [93,1	G. A. Schulte	Apg. 18, 9. 10			14	894	54	17	619	68
2	Juli 1903	Winnipeg	W. Schunke.	Ad. Bättig	Benj. Schlipf	2 Mos. 15, 18; Ps.	G. A. Schulte	Apg. 11, 23.			15	1005	40	26	631	64
3	Juli 1904	Neudorf	W. Schunke.	Ad. Bättig	G. Schunke	Jes. 53, 11. 12.	W. Schunke.	Joh. 21, 6	Ad. Bättig	Das Blut Christi	16	1098	38	16	734	62
4	Juli 1905	Irvine.	W. Schunke.	Ad. Bättig	C. Pöhlmann	1 Petr. 2, 9.	G. A. Schulte	Apg. 1, 3 b.	Prof. L. Kaiser	Heiligung	17	1300	216	12	1144	85
5	Juli 1906	Winnipeg	W. Schunke.	F. A. Blödow	G. Bienert	Matth. 4, 23. 24.	F. A. Blödow	Luk. 5, 4 b.			18	1415	81	38	1069	95
6	Juli 1907	Ebenezer	W. Schunke.	F. A. Blödow	H. Schwendener	Apg. 4, 23–31.	Ad. Bättig	Matth. 6, 10.		[ter.	19	1574	112	25	1253	101
7	Juli 1908	Bittern Lake	W. Schunke.	F. A. Müller	C. Pöhlmann	Röm. 1, 14–17.	W. Schunke.		G. A. Schulte	Der goldene Leuch-	19	1789	171	41	635	52

Konstitution.

I.

Der Name, unter welchem wir uns verbunden haben, ist: „Die Nördliche Konferenz deutscher Baptisten-Gemeinden."

II.

Die Absicht und der Zweck derselben bestehen in folgendem:

1) Es soll dadurch das Bedürfnis einer näheren Bekanntschaft und Verbindung unter einander befriedigt werden. Zu diesem Zweck sollen jährliche Zusammenkünfte abgehalten werden, um alle auf das Wohl unserer Gemeinden sich beziehenden Fragen in Erwägung zu ziehen. Bei solchen Zusammenkünften soll das Bestreben dahin gehen, nicht nur die nötigen Geschäfte zu beraten und zu verrichten, sondern auch sich unter einander zu ermuntern und zu erbauen, und auch der Gemeinde, mit der man sich versammelt, durch Gottes Gnade zum Segen zu werden.
2) Es soll als eine Hauptaufgabe betrachtet werden, das Werk der In- und Ausländischen Mission zu betreiben. Die jährlichen Versammlungen sollen besonders Gelegenheit geben, alle auf die Förderung der heiligen Missionssache bezüglichen Dinge in Betrachtung zu ziehen und die nötigen Bestimmungen zu treffen.

III.

Jede in Ordnung und Lehre mit uns übereinstimmende Gemeinde innerhalb der Grenzen der drei Provinzen Manitoba, Saskatchewan, Alberta und innerhalb der westlichen Provinzen soll freundlich eingeladen sein, sich der Konferenz anzuschließen. Jede Gemeinde, die sich anschließen will, soll solchen Wunsch schriftlich mitteilen, und, es sei denn, daß örtliche Entfernung oder Armut sie zu einer Ausnahme berechtigt, sich durch einen oder mehrere Delegaten vertreten lassen, und kann sodann auf die Empfehlung eines dazu ernannten Ausschusses in einer regelmäßigen Sitzung der jährlichen Konferenz durch Stimmenmehrheit aufgenommen werden. Jede regelmäßig angeschlossene Gemeinde hat das Recht, sich an der jährlichen Konferenz durch ihren Prediger nebst anderen Abgeordneten in folgender Ordnung vertreten zu lassen: bis zum ersten Hundert Mitglieder durch vier und für jedes weitere Hundert oder Bruchteil durch zwei Delegaten.

IV.

Die Konferenz soll das Recht haben, einer Gemeinde die Hand der Gemeinschaft zu entziehen, wenn gegen dieselbe Anklagen wegen Irrlehren oder sonstigen Unordnungen erhoben und nach genauer Untersuchung erwiesen worden sind. Dies soll durch zwei Drittel Stimmenmehrheit entschieden werden.

V.

Die Konferenz soll in einer regelmäßigen Sitzung sowohl über die Regulierung der Geschäfte an den Jahresversammlungen, als auch bezüglich der Betreibung des Missionswerkes ihre Nebengesetze machen, welche durch zwei Drittel Stimmenmehrheit angenommen oder verändert werden können.

VI.

Zur Leitung der Versammlungen bei den jährlichen Konferenzen soll durch Stimmenmehrheit ein Vorsitzer gewählt werden, von welchem die nächstjährige Konferenz wieder eröffnet werden soll. Die Wahl soll durch Stimmzettel geschehen, nachdem zuvor einige Kandidaten zu diesem Zweck ebenfalls durch Stimmzettel nominiert worden sind. Sollte jedoch bereits bei der Nomination eine absolute Stimmenmehrheit erzielt werden, so soll dieselbe als Wahl gelten. Auf dieselbe Weise soll ein stellvertretender Vorsitzer gewählt werden, der in Abwesenheit des Vorsitzers dessen Stelle einnehmen soll.

VII.

Ein Sekretär soll jährlich durch Stimmenmehrheit auf die obige Weise erwählt werden, welcher die Protokolle zu führen, den Briefwechel und überhaupt die vorkommenden Schreibarbeiten zu besorgen habt. Derselbe ist ermächtigt, die Beiträge für Konferenzverhandlungen entgegenzunehmen und die Unkosten, die in Verbindung mit denselben der Konferenz entstehen, davon zu bestreiten.

VIII.

1. Zur regelmäßigen und geordneten Betreibung des Missionswerkes wählt die Konferenz ein Missionskomitee, bestehend aus fünf Mitgliedern.

2. Aus diesen fünf Mitgliedernn erwählt die Konferenz durch Stimmzettel jährlich einen Missionssekretär, sowie dessen Stellvertreter, welcher die Konferenz im Allgemeinen Missionskomitee vertritt.

3. Der Missionssekretär soll die nötige Korrespondenz besorgen, das Missionswerk in der Zwischenzeit überwachen und jedes Jahr der Konferenz einen Bericht darüber vorlegen.

4. Ein Schatzmeister soll erwählt werden, der alle Gelder in Empfang nimmt und dieselben monatlich dem Allgemeinen Schatzmeister übermittelt. Er soll der Konferenz jährlich einen Kassenbericht vorlegen.

5. Das Missionskomitee soll in solcher Weise erwählt werden, daß ein Mitglied nach Verlauf des ersten, zwei nach Verlauf des zweiten und zwei nach Verlauf des dritten Jahres austreten. Die Austretenden können wiedergewählt werden.

6. Das Missionskomitee soll sich zur Konferenzzeit und, wenn nötig, kurz vor der Versammlung der Allgemeinen Missionsbehörde versammeln, über die Missionsfelder beraten und die nötigen Bestimmungen treffen. Am Schluß der Konferenz, nachdem die neuen Mitglieder gewählt sind, soll sich das Missionskomitee noch einmal versammeln, um sich regelmäßig zu organisieren und seinen eigenen Vorsitzer und Protokollführer zu wählen.

7. Wenn eine Gemeinde oder ein Häuflein um Unterstützung aus der Missionskasse einzukommen wünscht, so soll sie sich vor der Wahl eines Predigers oder einer beabsichtigten Veränderung erst mit dem Missionskomitee darüber beraten und sich dann durch den Repräsentanten der Konferenz, welcher zugleich auch Missionssekretär ist, zu diesem Zweck an den Allgemeinen Missionssekretär wenden.

IX.

Diese Konstitution kann nur bei einer regelmäßigen Sitzung der Konferenz durch zwei Drittel Stimmenmehrheit verändert oder vermehrt werden.

Nebengesetze.

1. Der Vorsitzer hat die Pflicht, Ordnung, Anstand und Ruhe bei den Versammlungen aufrecht zu erhalten.

2 Die Leitung des Vorsitzers besteht zunächst darin, jede Sitzung mit den gewöhnlichen gottesdienstlichen Uebungen zu eröffnen.

3. Dem Vorsitzer liegt ferner die Pflicht ob, von Brüdern gemachte Anträge klar und deutlich der Konferenz vorzulegen.

4. Wünscht irgend ein Konferenz-Mitglied einen Gegenstand zur Sprache zu bringen oder sich an einer Besprechung zu beteiligen, so hat es dies durch Aufstehen zu erkennen zu geben.

5. Der Vorsitzer hat genau darauf zu achten, dem zuerst Aufstehenden das Wort zu geben. Hat jemand das Wort ergriffen, so ist ihm dasselbe nur auf fünf Minuten und für den nämlichen Gegenstand nur zweimal gestattet.

6. Hat ein Antragsteller den Grund, Sinn und Zweck seines Gegenstandes in gehöriger Weise erläutert, so soll ihm nach geschehener Besprechung desselben das Schlußwort freistehen. Nach demselben liegt es dem Vorsitzer ob, den Antrag zur Abstimmung zu bringen.

7. Ein Antrag auf Vertagung ist jederzeit in Ordnung.

8. Es soll beim Anfang jeder Sitzung das Protokoll der vorhergehenden vom Schreiber gelesen und durch Abstimmung von der Versammlung bestätigt werden.

Zeugnis aus „Haus und Herd",

Monatsheft für die Familie und Jugendsache,

im Verlag des Buchgeschäftes der Methodisten, = = Cincinnati, Ohio.

„Neue Erweckungs- und Erbauungslieder, nebst einigen deutschen Kernliedern," so bezeichnet Harry Marschner sein Liederbuch **„Heimat-Glocken".** Wenige ahnen, wie viel Mühe es kostet, eine Sammlung herzustellen, in der die verschiedenen Komponisten vertreten sind. Herrn Marschner ist es nun gelungen, von den verschiedenen Musikverlegern die beliebtesten Melodien zu erwerben und schuf dazu einen singbaren Text. Daß das keine Kleinigkeit ist, wissen besonders unsere Brüder von Deutschland zu schätzen, die oft auf unsere amerikanischen Lieder mit einem überlegenen Lächeln herabschauen. Der bewegliche Rhytmus der amerikanischen Gesänge bringt oft gerade auf die leichte Note eine schwere Silbe und auf die leichte Silbe eine Note, die Nachdruck verlangt. Darin liegt aber zum Teil der Reiz des amerikanischen Gesangs. In den letzten Jahren verband sich mit der leichten Beweglichkeit auch eine gewisse Vertiefung, und die neueren Lieder zeigen einen weit größeren Reichtum der Akkorde. Der innere Gehalt hat gewonnen. Der Verfasser traf sicherlich eine reiche Auswahl, 219 Lieder, etliche mit unterlegtem engl. Text. „Die Vergünstigung, die in den ‚Heimat-Glocken' enthaltenen Lieder englischen Ursprungs mit deutschen Texten versehen zu dürfen, ist eine Gebetserhörung," schreibt Herr Marschner in der Einleitung.

☞ **„Heimat-Glocken"** zu beziehen durch unser Verlagshaus in Cleveland, Ohio. Preis geb. 50 Cents.